

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1836

50 (21.6.1836)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterhein-Kreis.

N^o 50.

Dienstag den 21. Juni

1836.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

No. 7953.

Den Ausschluß der Kreuzlinger und der Paradieser Vorstadt von Konstanz aus der Zolllinie betr.

Der durch höchstes Rescript aus großherzogl. Staats-Ministerium vom 26. Novbr. 1835, Reggbl. No. LVII., verfügte Ausschluß der Kreuzlinger und der Paradieser Vorstadt von Konstanz aus der Zolllinie hat am 22. April 1836, mit Genehmigung des großherzogl. Finanz-Ministeriums, wirklich statt gefunden, was andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 20. Mai 1836.

Zolldirection.
Gosweyler.

Vdt. Lauter.

[49] No. 13456. Mannheim. In hiesiger Depositur findet sich noch eine Milykaution von 300 fl. vor, welche im Jahre 1809 von Büchsenmacher Balthasar Moy dahier zu dem Ende hinterlegt wurde, daß sie an Jakob Baur, den Einsteher für seinen Sohn, nach beendigter Dienstzeit ausbezahlt werden solle. Das Capital hat sich inzwischen mehr als verdoppelt, und die Depositenkasse soll purificirt werden. Es werden daher Jakob Baur oder seine Erben aufgefordert, sich binnen drei Monaten zum Empfang des Geldes dahier zu melden, widrigenfalls es einem hiezu zu bestellenden Pfleger in Verwaltung übergeben werden soll.

Mannheim, den 11. Juni 1836.

Großh. Stadtm.
Riegel.

[49] Karlsruhe. Die ledige Kath. Krieger von hier, deren Signalement hier unten beigefügt ist, hat sich am 7. d. M., Abends 7 Uhr, in einer Anwandlung von Melancholie, bei Leopoldshafen in den Rhein gestürzt.

Obgleich dieselbe von Leuten in der Nähe bemerkt worden ist, wie sie dem Wasser zuellte, so war doch keine Hülfe zu ihrer Rettung mehr möglich, sie wurde zu schnell von den Fluthen mitfortgerissen.

Da ihr Leichnam bis jetzt noch nicht aufgefunden worden ist, so bringen wir diesen unglücklichen Vorfall mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, baldgefällige Nachricht hierher gelangen zu lassen, wenn der Leichnam irgendwo aufgefunden werden sollte.

Personbeschreibung.
der Katharina Krieger.

Dieselbe ist 27 bis 28 Jahre alt, 4 $\frac{1}{2}$ Schuh groß, hat langes dunkelbraunes Haar, dunkelgraue Augen, niedere Stirne, mittlere Nase, mittleren Mund, gesunde Zähne, rundes Gesicht.

Sie trug goldene Ohrringe mit weißen Atlas-Penlofen; an dem Mittelfinger der rechten Hand trug sie einen goldenen Ring mit 3 Granaten eingesezt, ein schwarzes Merinokleid, ein

kleines gelb-seidenes Halstuch um den Hals geschlungen; ein Hemd mit C. K. roth gezeichnet, ein Paar weiß-baumwollene Strümpfe mit gleichem Zeichen, und schwarz lederne Schuhe mit Bändern über den Fußreihen.

Karlsruhe den 10. Juni 1836.

Großh. Landamt.
Flad.

[47] No. 12847. Mannheim. Da der Soldat Eberhard Friedrich Rühler von Mannheim sich auf die an ihn ergangene Vorladung vom 3. Februar d. J. nicht gemeldet hat, so wird derselbe in die durch das Gesetz vom 3ten October 1820 bestimmte Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, welche bei dereinstigem Vermögens-Anfall von ihm erhoben werden soll, vorbehaltlich der weitem Strafe auf Betreten.

Mannheim den 4. Juni 1836.

Großh. Stadtamt.
Kiegel.

Vdt. Frank.

[48] No. 12724. Mannheim. Im Jahr 1805 hat der hiesige Bürger und Wagnermeister Franz Leipert, Sohn des verlebten hiesigen Hofwagners Jakob Leipert, sich heimlich von hier entfernt, ohne einen Bevollmächtigten zurückzulassen, oder seither Kunde von sich zu geben. — auf Antrag der Beteiligten werden nunmehr Franz Leipert, oder dessen Erben aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Behörde zu melden, widrigenfalls der erstere für verschollen erklärt, und sein seither dahier verwaltetes, zurückgelassenes Vermögen seinen Erben, welche sich bereits dazu gemeldet haben, gegen Sicherheit ausgefolgt werden soll.

Mannheim, den 8. Juni 1836.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Porbeck.

Fahndung.

[48] Mannheim. Die beiden nachbeschriebenen Sträflinge fanden heute Nachmittag 2 Uhr Gelegenheit, der Aufsicht ihres Wächters von der öffentlichen Arbeit zu entweichen.

Sämmtliche resp. Polizeibehörden werden ersucht, auf beide zu fahnden, sie im Betretungsfalle zu arretiren und uns wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Personbeschreibung

1. des Johann Samstag von Wülchingen.

Alter: 28 Jahre;
Größe: 5' 4";
Statur: unterseht;

Haare: braun;
Augenbraunen: schwarz;
Augen: grau;
Gesichtsform: länglicht;
Farbe: gesund;
Gesichtsmuskeln: stark;
Stirne: bedeckt;
Nase: kurz und breit;
Mund: klein;
Zähne: gesund;
Bart: schwach, braun;
Kinn: länglicht.

Personbeschreibung

2. des Karl Kastner von Elmendingen.

Alter: 28 Jahre;
Größe: 5' 4";
Statur: klein;
Haare: braun;
Augenbraunen: braun;
Augen: grau;
Gesichtsform: schmal;
Farbe: gewöhnlich;
Gesichtsmuskeln: stark;
Stirne: hoch;
Nase: gespitzt;
Mund: mittelmäßig;
Zähne: gesund;
Bart: schwach;
Kinn: rund;

Die Kleidung, welche solche auf dem Leibe trugen, bestand in langen grauen Zwillichhosen, leinenen Strümpfen, leinenen Hemden, ledernen Schuhen, wollenen Unterleibchen. Bei erstem Sträfling sind die Kleidungsstücke mit No. 62, bei letztem mit No. 51, dessen Unterwammis aber mit No. 136 bezeichnet.

Mannheim, den 10. Juni 1836.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Kieser. Wohnlich.

[47] No. 7145. Karlsruhe. Zwischen vorgestern Nachmittag und heute Vormittag wurden einem hiesigen Diensthofen die nachbeschriebenen Beutel nebst etwa 60 fl. Geld entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung bekannt machen.

Beschreibung des Entwendeten.

- 1) 4 neue badische Kronenthaler, 3 Einguldenstücke, 4 Einhundert Kreuzerstücke; das übrige Kronenthaler, Kleinenthaler und Sechsbächner.
- 2) Ein Geldbeutel aus einer blau gefärbten Blase gefertigt, und mit einer grünen Schnur versehen.

3) Ein lederner Geldbeutel mit mehrfarbigen Streifen.

Karlsruhe den 3. Juni 1836.
Großh. Stadtamt.
Baumgärtner.

Vdt. Stahl.

[50] No. 4327. Krautheim. In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai, zwischen 12 und 1 Uhr wurde der Schaffnecht Andreas Nieder von Unterwittstadt in seiner Pferchütte, und wie er aus sagt, weil er sein Oberbett nicht gutwillig verabsolgt habe, durch Einschnitt mit einem Messer in den Hals von zwei Burschen dergestalt verwundet, daß wahrscheinlich der Verwundete nur durch Zufall sein Leben gerettet hat. — Vorher schon erhielt sein Schafhund einen Stich in den Hals.

Der Verwundete weiß von den Raubmördern nur im Allgemeinen anzugeben, daß sie die Mundart, welche im Bauland eingeführt, gesprochen, und derjenige, der ihn verwundet, mit einer grauen Jacke bekleidet war. — Die Bursche haben sich, ohne etwas entwendet zu haben, von der Hütte entfernt.

Wir bringen hiermit das Verbrechen Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Krautheim den 26. Mai 1836.
Großh. Bezirksamt.
Schneider.

Vdt. Schmitt.

[50] No. 4168. Krautheim. Sonntags den 29. v. M., von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags, ist dem Schäfer Franz Anton Gebrig zu Erlenbach aus seiner Pferchütte mittelst Erbrechung des Schlosses, welche auf dem Felde gegen die Merchinger Grenze zu stand, ein einschläferiges, noch neubarchentes Oberbett mit einem weißen wergenen Ueberzuge, wergener Leilach, samt einem alten Kissen, im Gesamtwerthe zu 11 fl. 8 kr., entwendet worden.

Dies bringen wir, Behufs der Fahndung, zur allgemeinen Wissenschaft.

Krautheim, am 1. Juni 1836.
Großh. Bezirksamt.
Schneider.

Vdt. Schmitt.

[50] No. 4188. Krautheim. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden

a) dem Schwanenwirth Rudolph von Affamstatt folgende Gegenstände aus seiner Behausung entwendet:

Aus einem Pulte etwa 15 — 20 fl. an Geld,

darunter befanden sich ein preußischer Thaler, $\frac{1}{2}$ Krone und 2 Viertels-Kronen, das übrige bestand aus preußischen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Thalern und Münze; sodann eine silberne Weinwaage, tarirt zu 6 fl.

1 silbernes Pfeifenbeschläge, 1 fl. 30 fr.

1 silberne Uhr mit einem Uhrenschlüssel mit einem Achatstein, in einem vergoldeten Uhrenstande, 11 fl. Das Gehäuse hat einen Werth von 4 fl. Die Uhr ist dadurch kenntlich, daß sie ein silbernes Gehäuse hat, das rund geformt, aber dennoch 4 Ecken hat. Sie hat ein einfaches Uhrplatt, römische Ziffern und gelbe Stunden- und Minutenzeiger. Das Gehäuse von Holz oder Uhrenbehälter ist ganz vergoldet, hat oben einen Springbrunnen, aus welchem das Wasser in eine Urne sich gesenkt hat.

Das Pfeifenbeschläge war einfach ohne Verzierung.

Ferner wurden noch 2 Paar neue lederne Frauenzimmer-Schuhe entwendet.

b) Dem Bürger Bernhard Stumpf von da, in nämlicher Nacht:

3 Maas Schmalz, Werth 1 fl. 30 fr.

2 Ueberzüge, roth und blau, 6 fl.

1 Leintuch, 1 fl. 30 fr.

1 baumwollenes Mannshemde, 1 fl.

1 blautuchenes Wammes, 5 fl. 30.

Dies bringen wir, Behufs der Fahndung, zur öffentlichen Kenntniß.

Krautheim, am 5. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

Vdt. Schmidt.

[49] Bruchsal. Katharina Sophie Koblenzer von Enzberg, Königl. Württemberg. Ober-Amts Maulbronn, welche wegen 3maligen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung, durch Erkenntniß Großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittel-Rheinkreises vom 7ten Mai 1833 No. 1581. I. Sen. auf 3 Jahre Zuchthaus verurtheilt wurde, hat heute ihre Strafe erstanden, und wird wiederholt der gesammten Großherzogl. Bad. Landen verwiesen.

Personbeschreibung

Alter: 40 Jahre;

Größe: 5 Schuh 2 Zoll;

Haare: braun;

Augenbraunen: braun;

Augen: grau;

Gesicht: länglich, schmal, blaß;

Stirne: nieder;

Nase: mittel;

Mund: groß;

Zähne: gesund;
Kinn: spitz.
Bruchsal, den 13. Juni 1836.
Großh. Zucht- und Correctionshausver-
waltung.
Stoll.

Diebstahl-Anzeige.

[47] No. 3462. Adelsheim In der Nacht vom 31. Mai auf den 1sten dieses wurden unten verzeichnete Gegenstände in Bofsheim entwendet, was wir zum Zweck der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

108 fl. an Kronenthalern,
200 fl. an preussischen Thalern,
20 fl. Zehnkreuzer-Stücke,
1 badisches Hundert-Kreuzer-Stück,
sodann verschiedene andere Geldsorten, im Gesammtbetrage sich gegen 500 fl. belaufend; weiter wurden entwendet: 22 Ellen feines flächfenes Tuch mit Baumwollengarn eingetragen, und 15 Ellen Tuch mit roth und blau eingewobenem Garn.

Adelsheim, den 1. Juni 1836.
Großh. Bezirksamt.
Pfeiffer.

[47] No. 6700. Tauberbischofsheim Wilhelm Schöndherr von Tauberbischofsheim, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 8. October 1834 nicht angemeldet hat, wird für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Tauberbischofsheim, den 31. Mai 1836.
Großh. Bezirksamt.
v. Dürheimb.

[47] No. 9660. Rastatt. Nachdem sich der beurlaubte Carabinier Georg Kohn von Dettingheim vor einiger Zeit aus seiner Heimath heimlich entfernt, und seitdem nichts von sich hören ließ, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, um so gewisser, als er sonst als Deserteur betrachtet und nach den Landes-Gesetzen gegen ihn verfahren werden würde.

Zugleich werden die Polizei-Beehörden veranlaßt, auf diesen Georg Kohn, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Großh. Leib-

Infanterie-Regiments-Commando Carlruhe abzuliefern.

Personbeschreibung.

Alter: 28 Jahre;
Größe: 5' 7" 2";
Körperbau: stark;
Farbe des Gesicht: blaß;
= der Augen: grau;
= der Haare: blond;
Nase: mittlere.

Rastatt, den 6. Juni 1836.
Großh. Oberamt.
Schaff.

[47] No. 9428. Rastatt. Grenadier Johann Eisele von Würmersheim, welcher am 29. v. Mts. zum zweiten Male aus seiner Garnison entwichen ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei dem Großh. Commando des Leib-Infanterie-Regiments in Carlruhe zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, um so gewisser, als er ansonsten als Deserteur betrachtet und nach den Landes-Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Zugleich werden die Polizei-Beehörden ersucht, auf den unten signalisirten Johann Eisele zu fahnden und denselben im Betretungsfalle einzuliefern.

Personbeschreibung.

Alter: 24 Jahre;
Größe: 6' 3" —
Körperbau: schlank;
Farbe des Gesicht: gesund;
= der Augen: blau;
= der Haare: braun;
Nase: mittlere.

Rastatt, den 4. Juni 1836.
Großh. Oberamt.
Schaff.

[50] No. 9684. Heidelberg. Am 28. August 1834 wurde der unten beschriebene Vorlegelöffel von einer unbekanntenen Person unter sehr verdächtigen Umständen zum Verkauf angeboten, und deshalb der unterzeichneten Stelle übergeben. Die desfalls eingeleitete Untersuchung lieferte kein Resultat. Der Eigentümer desselben hat daher seine Ansprüche innerhalb sechs Wochen dahier geltend zu machen, ansonst der Löffel als herrenlos und dem Staate heimgefallenes Gut betrachtet und weiter darüber verfügt werden soll.

Heidelberg, den 10. Juni 1836.

Beschreibung des Löffels:

Ein silberner Vorlegelöffel mit einem Stiel von Ebenholz, der sich in einem weißen Rudpf-

hen endigt, und dessen Façon sich besonders durch eine Kugelform und dreieckiges Blatt in Verbindung des Köpfels mit dem Stiel auszeichnet, auf das der Name des Verfertigers „Kun“ gravirt ist.

Heidelberg, 10. Juni 1836.
Großh. Oberamt.
Reßler.

Freudenberger.

[50] No. 4353. Engen. Bis zum 15. Juli nächsthin, oder auch noch früher, ist ein Aktuar bei unterfertigter Stelle durch einen Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten zu besetzen.

Der Gehalt besteht in 300 fl.
Engen, den 13. Juni 1836.
Gr. b. f. f. Bezirksamt.
Eckhard.

[50] No. 4255. Engen. Ignaz Gnirs von Eningen ab Eck wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen. Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Engen, den 9. Juni 1836.
Großh. b. f. f. Bezirksamt.
Eckhard.

[47] P. No. 5486. Wertheim. In der Nacht vom 11. auf den 12. v. M. wurden dem Martin Hildenbrand zu Wessenthal

1) eine Hemmkette von gewöhnlicher Länge zu 1 fl. 30 fr.

2) eine Spannkette zu 40 fr.

entwendet, welche Gegenstände der Dieb jedoch in ein roth und weiß gestreiftes Sacktuch eingebunden zurückließ.

Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf einen 20jährigen Burschen, angeblich aus Rödnberg, ungefähr 5' 4" groß, von gesetzter Statur, runder Gesichtsförm, bräunlicher Farbe, schwarzen und rauhen Haaren, die bis in die Augen hereinhängen und an beiden Ohren in die Höhe stehen, schwarzen Augenbraunen, und schwarzen feurigen Augen.

Seine Kleidung bestand aus einer dunkeln Schildkappe, dunkelblautuchnem Wamms, blau gefärbten leinenen Hosen, die mit Riemen und Schnalle versehen sind, und Stiefeln.

Solches wird der Fahndung wegen hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Wertheim, den 2. Juni 1836.
Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

A u f f o r d e r u n g.

[48] Nr. 3650. Rodolfszell. In Untersuchungs-Sache gegen den ledigen Conrad Schwebel von Gailingen wegen bösllichem Austritt aus der Lehre bei Messerschmied Nikolaus Compost zu Billingen und Betrug, wird der Angeschuldigte, dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato um so gewisser hier bei Amt zu erscheinen, und über die Anschuldigung sich zu verantworten, als er widrigenfalls mit jeder Vernehmlassung und Rechtfertigung ausgeschlossen, das Verfahren gegen ihn fortgesetzt, und nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden wird.

Rodolfszell den 1. Juni 1836.
Großh. Bezirksamt.

A u f f o r d e r u n g.

[48] Nro. 3641. Rodolfszell. In Untersuchungs-Sache gegen den ledigen Lehmann Wolf von Wangen wegen an Handelsmann Carl Bötlin in Constanz verübten Betrugs, wird der Angeklagte, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato um so gewisser hier bei Amt zu erscheinen und über die Anschuldigung seine Vernehmlassung und Verantwortung abzugeben, als widrigenfalls das gerichtliche Verfahren gegen ihn fortgesetzt und nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden wird.

Rodolfszell den 1. Juni 1836.
Großh. Bezirksamt.

[48] Tauberbischofsheim. Es kann dahier ein Theilungs-Kommissär, welcher sich über Geschäfts-Kenntniß und sittliches Betragen genügend ausweisen wird, binnen 2 Monaten eintreten.

Tauberbischofsheim den 6. Juni 1836.
Großh. Amtskrevisorat.
Kempf.

[48] No. 7477. Wiesloch. Der Mühlarzt Joseph Kraß von Mühlhausen hat dahier vorgebracht, sein unterm 5. Juni v. J. von diesseitigem Amte ausgestelltes Wanderbuch verloren zu haben.

Wir bringen dieses zu Verhütung eines Mißbrauchs hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesloch, am 3. Juni 1836.
Großh. Bezirksamt.
Bleibimbauß.
Vdt. Dehlshäger.

[47] No. 5299. Wertheim. In der gestri-

gen Nacht wurde in einem Garten dahier hinter der Stadtmühle das eiserne Geländer an beiden Seiten der Eingangstreppe entwendet, nachdem solches gewaltsam aus den Steinplatten herausgerissen, die Plotten selbst zerschlagen, und ein steinerner Thürpfosten, worin das Geländer mit Bleiguß befestigt war, zugleich theilweise zersprengt worden war.

Zugleich wird noch bemerkt, daß 3 Wochen vorher die eiserne Thüre zu gedachtem Geländer ebenfalls gestohlen worden.

Solches bringen wir hiermit Behufs der Fabndung zur öffentlichen Kenntniß.

Wertheim, den 31. Mai 1836.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

[47] No. 7984. Sinsheim. Friedrich Stark von hier ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtode erklärt, und ihm Joseph Kaiser von hier als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er die im Land-N. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 1. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.
Lang.

Saacke.

[49] No. 5892. Schwesingen. Nachdem der Soldat Philipp Pfister von Ostersheim der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 24. November v. J. keine Folge gegeben hat, so wird er der Desertion hiemit für schuldig erkannt, sofort des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm erhoben werden soll.

Schwesingen, den 11. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.
Häfelin.

[49] Philippsburg. Die Sant des Franz De stringer von Roth betr. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche an der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Santmasse nicht liquidirt haben, dem angedrohten Rechtsnachtheile zufolge, von der vorhandenen Masse hiermit angeschlossen.

Philippsburg den 26. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt
Keller.

[50] No. 16. Heidelberg. In der israeli-

litischen Gemeinde zu Meckesheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl., nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst, sammt den davon abhängigen Gefällen, verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich anher zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Heidelberg den 5. Juni 1836.

Großherzogliche Bezirks-synagoge
Heidelberg.

[50] No. 16. Heidelberg. In der israelitischen Gemeinde zu Kusloch ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl., nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst, sammt den davon abhängigen Gefällen, verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich anher zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Heidelberg den 5. Juni 1836.

Großherzogliche Bezirks-synagoge.
Heidelberg.

Literarische Anzeige.

[45] Das im Herbst von uns angekündigte
Badische Landrecht

hat so eben die Presse verlassen. Es sind dieser neuen correcten Ausgabe des Textes die Einführungsbedicte, Rechtsbelehrungen, so wie die be-

treffenden Parallelstellen beigefügt. Ferner sind in Notizen die Gesetze allegirt, wodurch Landrechtssätze aufgehoben oder abgeändert worden sind, und um die Brauchbarkeit noch mehr zu erhöhen, ist bei jedem Satze auf Bezug habende Stellen der Prozeßordnung, des Archivs für Badische Rechtswissenschaft, der Annalen der Badischen Gerichte, der Jahrbücher des Oberhofgerichts, so wie anderer neuerer und älterer Schriften über Badisches Landrecht verwiesen.

Wir glauben auf diese Vervollständigung ganz besonders aufmerksam machen zu müssen, weil dadurch einem sehr gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und das Werk in dieser neuen Gestalt jedem Geschäftsmanne höchst wünschenswerth ist.

Der Preis ist, wie früher angezeigt, fl. 6. 30 kr., gegen welchen Betrag von jeder Buchhandlung Exemplare bezogen werden können.

Carlruhe, im Mai 1836.

Ehr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Anzeigen.

[140] Zehn Tausend Gulden Curatelgelder liegen zum Ausleihen auf gerichtliche Versicherung dahier, Lit. L 2 No. 12, bereit. Mannheim den 13. Juni 1836.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Radolpshzell.

[48] zu Obergailingen, an die Gutspächter Johann Berner, Michel König und Christian Ehrlich, welche sich entschlossen haben, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Radolpshzell.

[47] No. 7963. Sinsheim. Ueber das Vermögen des ledig verstorbenen Steinhauers Andreas Lipp von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 5. Juli, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde

einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim den 3. Juni 1836.

Groß. Bezirksamt.

Fieser.

Vdt. Sommer.

[50] Mosbach. Ueber das Vermögen des Johann Georg Klingmann von Binau haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schulden-Liquidation auf

Donnerstag den 14. Juli 1836, Morgens 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Bei einem allenfalls zu Stande kommenden Borgvergleiche, bei Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, werden die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach den 1. Juni 1836.

Groß. Bezirksamt.

Lederle.

Vdt. Gaddum.

[47] No. 4165. Gerlachshausen. Ueber das Vermögen des Bierbrauers Johann Reiss von Lauda haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

den 27. Juni, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachshem den 19. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

vd. Kräger.

[49] No. 4514. Gerlachshem. Ueber den Nachlass des dahier verstorbenen Amtsaktuars Karl Hündle von Karlsruhe haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 30. Juni, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachshem den 4. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

Gläubiger-Aufruf.

[50] No. 932. Neckarbischofsheim. Auf Anstehen der Erben werden alle Diejenigen, wel-

che an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen großherzogl. Amtmanns Eckstein dahier, eine Forderung zu haben glauben, aufgefordert, selbige

Dienstag den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, vor der Theilungs-Commission anzuzeigen und zu begründen, außerdem zu erwarten, daß die Verlassenschaft an die Erben ausgeliefert werde.

Neckarbischofsheim den 15. Juni 1836.

Großh. Amtsrevisorat.

Wagner.

[48] Heidelberg. Gegen Christoph Lehlbach von Rohrbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Mittwoch den 20. Juni, Morgens 8 Uhr, anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg den 27. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

Junghanns.

[48] No. 645. Wolfach. Die Erben des dahier verstorbenen Baumeisters Anton Schweibold haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Richtigstellung desselben angetragen.

Es werden daher alle, welche an die Erbschaftsmasse Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche am 30. dieses bei dem Theilungs-Commissär dahier mit den Beweismitteln anzumelden, widrigens sie bei der Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben müßten.

Zugleich geht an jene, welche in die Masse etwas schuldig sind, der Aufruf, an besagtem Tage ihre Schuldigkeiten anzugeben.

Wolfach den 8. Juni 1836.

G. b. f. f. Amtsrevisorat.

Müller.

Erbvorladungen.

[49] No. 12165. Bretten. Christiane Marlok, Ehefrau des Michael Marlok, und die ledige Elisabetha Marlok, beide von Stein, hiesigen Amtsbezirks gebürtig, sind vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und haben seit 5 Jahren keine Nachricht von sich gegeben.

Da nun jeder derselben von ihrem am 24. November v. J. verstorbenen Bruder Johann Adam Marlok von Stein eine Erbschaft von 59 fl. 4 kr. anerfallen ist, so werden dieselben aufgefordert, inn erhalb 3 Monaten von heute an, ihr Erbtheil in Empfang zu nehmen, oder darüber zu verfügen, widrigenfalls sie bei der Theilung nicht berücksichtigt, und ihre Erbportionen den übrigen mit zur Erbschaft berufenen Geschwistern zugeheilt werden würde.

Bretten, den 11. Juni 1836.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Schroth.

[50] D. No. 1488. Weinheim. Am 7. Mai d. J. verstarb dahier die ledige Wilhelmine Doll, gebürtig von Hohensachsen, und 65 Jahre alt, mit Hinterlassung eines in öffentlicher Form errichteten Testaments.

Deren Erben väterlicher Seite sind unbekannt, daher auf den Antrag der Erben mütterlicher Seite solche hiermit aufgefordert werden, ihre Erbsprüche oder Einwendungen gegen das Testament, binnen drei Monaten bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls das Testament vollzogen und der Rest des Vermögens den Erben mütterlicher Seite ausgeliefert wird.

Weinheim, den 15. Juni 1836.

Großh. Amtsrevisorat.

Schellenberger

Versteigerungen.

[140] No. 2657. Mannheim. Samstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird das diesjährige Heugras von der Herzogried-Zollschreiberei-Heuschauer und Schafwiese im Gasthause zum Viehhof loosweise öffentlich versteigert.

Mannheim den 11. Juni 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

Lang.

Heugras-Versteigerung.

[145] Schwetzingen. Freitag den 24. die-

ses, Nachmittags 2 Uhr, lassen Adolph Traumann und S. Bruno ihr Heugras zu Brühl im Wirthshause zum Pflug von ihren eigenthümlichen Wiesen, in Schwetzingen, Brühler und Edinger Gemarkung, ca. 45 Morgen, loosweise versteigern.

Die Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Schwetzingen, den 17. Juni 1836.

Heugras-Versteigerung.

[50] kommenden Mittwoch den 22. dts., Morgens 9 Uhr, lassen Adolph Traumann und S. Bruno von ihren eigenthümlichen Wiesen in der Ketschau ca. 35 Morgen, im Wirthshaus zum Niesen in Ketsch, das Heugras unter annehmbaren Bedingungen loosweise versteigern.

Die Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen ihrer Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Schwetzingen den 19. Juni 1836.

Heugrasversteigerung.

[142] Mannheim. Freitag den 24. dieses, früh 9 Uhr, wird zu Brühl im Wirthshause zum Ochsen die diesjährige Heuerndte von den Rheindurchschnittswiesen im Koller und Angelhof loosweise versteigert.

Die Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, oder einen vom betreffenden Gemeinderath als zahlungsfähig anerkannten Bürgen zu stellen.

Mannheim, den 14. Juni 1836.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Dyckerhoff.

[50] Neuenheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird Dienstag den 12. Juni l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause dem hiesigen Bürger Johann Adam Hornuth ein Erbbestands-Weinberg im Rothensbühl ad 1 Weil. 25 Alb. haltend, bef. einf. Dr. Louis, Direktor der höhern Bürgerschule zu Heidelberg, ands. Friedrich Bogel, versteigert, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis ad 350 fl. endgültig zugeschlagen.

Neuenheim, den 15. Juni 1836.

Der Bürgermeister.

Weber.

Vdt. Pfränder.

[50] Rohrbach, Amt Sinsheim. In Sachen des Rentamts Grombach gegen Peter Adam Lipp von hier, Forderung betr., werden Montag den 4. Juli, Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften des Beklagten öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen, als:

A. G e b ä u d e.

Schätzungspreis fl.

- 1) Ein halbes Haus nebst einer Scheuer und Stallung unter einem Dach, und Kochgärtchen, eins. Friedrich Haas, ands. Judas Wertheimer, hinten Philipp Bosh's Scheuer, vorn die Chaussee 500

B. A e c k e r.

- 2) $\frac{1}{28}$ tel des erbbeständlichen großen Hofes, bestehend in 5 Morgen 38 Ruth. Aecker, Wiesen und Gärten in 3 Fluren 600
- 3) 2 Brtl. $80\frac{1}{10}$ Ruth. in den Heiligenacker, neben Michael Holdermann und Phil. Herbold 30
- 4) 2 Brtl. 8 Ruth. im Kantenberg, neben Daniel Dolls Wwe. und der Gewann 90
- 5) 1 Brtl. $89\frac{9}{10}$ Ruth. auf dem Galgenberg, neben Konrad Hoffmann und Holders Erben 20
- 6) 1 Morg. 1 Brtl. $69\frac{9}{10}$ Ruth. im Dettenberg, neben Phil. Bauer und Michael Schuhmacher 150
- 7) 1 Brtl. $89\frac{9}{10}$ Ruth. im Zechenackerle, neben Leonhard Schmitt und Kaspar Wurfel 30
- 8) 95 Ruth. im Ackerbachergrund, neben dem Graben und Bernhard Lakner 40
- 9) 1 Brtl. $89\frac{9}{10}$ Ruth. in den Gufuk-Aecker, neben Altvogt Maier und Dehns Erben 40
- 10) 95 Ruth. im Daisbacher Grund, neben Georg Zoller und Friedrich Haas 25
- 11) 95 Ruth. Gras- und Baumgarten am Sprigberg, neben Georg Algeiers Wwe. und Michael Zimmerer 10

Hiezu werden die Lusttragenden eingeladen.
Rohrbach den 11. Juni 1836.

Großh. Bürgermeisteramt.

Grab.

Vdt. Sautter, Rathschfr.

Brauhaus-Versteigerung.

[47] Heidelberg. Das zur Verlassenschaftsmasse der Bierbrauermeister Philipp Ludwig Webers Wittwe gehdrige, dahier in der Leiergasse Lit. D No. 343 liegende zweistöckige

Bohn- und Brauhaus ad 12 R. 14 Schuh, dann Hof und Garten ad 21 Ruthen 15 Schuh, mit gedeckter Kegelbahn, enthaltend 7 Zimmer, 1 Küche, 4 Speicher, 2 Keller, 1 Pumphbrunnen, nebst geräumigem Brau- und Brennhaus, welches leicht zur Wohnung verändert werden kann, und sich daher auch zu einer gesunden und angenehmen Privatwohnung eignet, wird auf Anstehen der Erben den 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dahiesigem Rathhause, der Erbvertheilung wegen, an den Meistbietenden freiwillig und öffentlich versteigert, und vorbehaltlich der Genehmigung sogleich zugeschlagen, wobei bemerkt wird, daß für einen Geschäftsmann, welcher das Haus ersteigert, auch 1 Bier- und Branntweinkessel, 1 Malzdrre, 1 Kartoffelmühle und eine vollständige Wirthschafts-Einrichtung billigen Preises zu verkaufen bereit stehen.

Heidelberg, den 6. Juni 1836.

Der Bürgermeister.

Rißhaupt.

Manzius.

[49] Eberbach. Im Wege des gerichtlichen Zugriffes werden

Samstag den 9. Juli l. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften des Georg Sensbach öffentlich versteigert werden:

Schätzungspreis fl. fr.

1.
26 Ruthen 26 Schuh Neurott in der obern Lautenbach, neben Johannes Sensbach 13 —
2.
8 Ruthen 79 Schuh Neurott, allda neben Johannes Sensbach 5 —
3.
19 Ruthen Neurott im Mittelhieb, neben sich selbst und Ludwig Koch 22 —
4.
19 Ruthen Neurott am Schollerbuckel, neben sich selbst 20 —
5.
28 Ruthen 50 Schuh Neurott im Mittelhieb, das Theil neben Johann Georg Banskach 26 —
6.
8 Ruthen Garten in der Bürgelde, neben Jakob Rumpf 3 30
7.
19 Ruthen Neurott am Schollerbuckel, das Theil neben Abraham Hilbert 20 —

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eberbach, am 8. Juni 1836.

Der Bürgermeister.
Balde.

Früchteverkauf.

[50] Krautheim. Von der unterzeichneten Stelle wird bis

Freitag den 24. d. M.,

früh 9 Uhr,

in dem Gasthause zum Hirsch von dem 1835er Früchtenvorrath nachstehendes Quantum, als:

100	Walter Korn,
400	do. Dinkel,
45	do. gemischte Frucht, und
100	do. Hafer,

645 Walter.

in annehmlichen Loosen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Kaufliebhaber einladet

Krautheim, den 10. Juni 1836.

Fürstl. Salmisches Rentamt.
Sickenberger.

Fahrniß-Versteigerung.

[50] No. 981. Neckarbischofsheim. Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Großherzoglichen Bezirksamtmanns Ekstein dahier werden der Erbscheidung wegen

Donnerstag den 23. d. M., Morgens

9 Uhr und die folgenden Tage in dem hiesigen Amtshausgebäude

nachstehende Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Gold- und Silberwaare, Bücher, vorzüglich schöne Bettung und Leinwand, Schreinerwerk, worunter sich ein mit Roßhaaren gefüttertes und mit rothem Sammet überzogenes Kanapee und sechs dazu gehörige Sessel wegen besonderer Güte auszeichnen, — ein gutes Klavier, Manns- und Frauentleider, eine zweispännige gut gehaltene Chaise, mehrere große Spiegel und allgemeiner Hausrath.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Neckarbischofsheim, den 15. Juni 1826.

Großh. Amtsrevisorat.

Wagner.

Vdt. Wayer, Theil. Commissär.

Liegenschafts-Versteigerung.

[50] Rohrbach, bei Heidelberg. Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden

Freitag den 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr, dem hiesigen Bürger Christoph Lehlbach, fol-

gende Liegenschaften auf dem Rathhause dahier versteigert.

Schätzungspreis fl.

1.

39 Ruth. 31 Fuß Ackerfeld im Flachland, eins. Balth. Pfister, ands. Friedrich Pfister; zinsfrei, ist mit Wintergerst eingesät 110

2.

96 Ruth. 96 Fuß Acker in der Langlig-Gewann, eins. Wilhelm Halter, ands. Gg. Hogmann, ist leer 150

3.

1 Bttl. 16 Ruth. 61 Fuß Weinberg im Mannenbusch, eins. Peter Hoffmann, ands. Ansför; zinsfrei 250

4.

75 Ruthen 99 Fuß Weinberg in der Ebertsbrothgewann, eins. Peter Seh, ands. Ludwig Kaltschnitt. Ist Leibgedingsgut und zinst der großherzogl. kathol. Schaffnerei Heidelberg jährlich 1 fl. 46 kr. mit Berücksichtigung dieser Last 30

5.

1 Bttl. 15 Ruth. 30 Fuß Weinberg im Mönchberg, eins. Georg Scherz, ands. Philipp Deub. Ist Leibgedingsgut und zinst großh. Pflege Schönau in Heidelberg jährlich 2 fl. 37 kr. mit Berücksichtigung dieser Last 20

Dies wird mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rohrbach den 13. Juni 1836.

Der Bürgermeister

Kaltschnitt.

Vdt. Feigenbusch.

[49] Hollerbach. Die Erben des dahier verlebten Engelwirths und Wagnermeisters Fridolin Herr haben sich entschlossen,

Dienstag den 5. Juni l. J.,

Morgens 10. Uhr, in der Bürgermeisters-Be-

hausung dahier ein zweistöckiges Haus mit der Schildgerechtigkeit zum Engel, Scheuer, Stallung, Schweinställe und Hofraithe samt Pflanzgärtchen am Haus; dann 9 Morgen 2 Viertel 26 Ruth. Acker und 1 Morgen 3 Bttl. 15 Ruth. Wiesen mit den darauf stehenden Cresscentien, nebst Fahrnissen, als zwei Kühe, ein ganz neuer Wagen samt 3^ubehör, ein do. Pflug mit Egge, sämmtlich a orhandenes Wagnerhandwerks-Geschirr, wie auch das vorhandene Ruß- und Brandholz, Heu und Dung ic.

einer öffentlichen Versteigerung auszufehen, und bei einem annehmbaren Gebot sogleich zuzuschlagen. Auswärtige Streiter haben sich mit Leumund- und Vermögenszeugnissen gehörig auszuweisen.

Hollerbach, Amts Buchen, den 10. Juni 1836.
Schwing, Bgmstr.
Eitel, Rathschr.

[49] Reichen. Nachdem bei der im Anzeigebblatt No. 44 und 45 ausgeschriebenen Liegenschaftsversteigerung des Jakob Ober (Michels Sohn) der Schätzungspreis mit Ausnahme des Hauses und des Grundstücks No. 17 nicht erreicht worden ist, so wird eine zweite Liegenschaftsversteigerung am Dienstag den 28. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden, und der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Reichen, den 10. Juni 1836.
Siegler, Bgmstr.
Fleck, Rathschr.

Dienstschriften.

Durch das am 15. Mai dieses Jahres erfolgte Ableben des Schullehrers Wilhelm Friedrich ist die ev. protest. Schule zu Höffenhard, Schulbezirks Neckarbischofsheim, mit einem Compensations-Anschlag von 361 fl. 12 kr., vorbehaltlich der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen bei der Patronats-herrschaft, den Grundherren von Gemmingen-Bonnfeld und von Gemmingen-Guttenberg zu melden.

Durch Uebertragung der Pfarrei Ilmensee an den Pfarrer Ehrlé ist die Pfarrei Seefeld, Amts Salem, mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 fl., worauf aber die Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars haftet, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Stelle haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810, Rggbltt. No. 38, Art. 2 und 3, bei der Regierung des Seckreises zu melden.

Der erledigte kathol. Schuldienst in Zigenhausen, Amts Stockach, ist dem Schulkandidaten Anton Stuch von Ehrenstetten, bisherigen Un-

terlehrer in Kirchhofen, Amts Staufen, übertragen worden.

Durch den Tod des Schullehrers Bauff zu Neulufheim ist diese Schule, Bezirkschulinsektion Schwesingen, mit einem Competenzanschlag von 226 fl. 44 kr., vorbehaltlich der durch den Vollzug des neuen Schulgesetzes nothwendig werdenden spätern Veränderungen, in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten ev. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Fehrlé nach Gochsheim, erledigte Schule zu Oberacker ist dem Schulkandidaten Johann Friedrich Kaucher von Heidelsheim übertragen worden.

Die grundherrlich von Gemmingen-Steineggsche Präsentation des Schullehrers Zembrod zu Mühlhausen an der Würm auf den erledigten kathol. Schul- und Messnerdienst in Neuhäusen, Amts Pforzheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Competenten um den hierdurch erledigten kathol. Schul- und Messnerdienst in Mühlhausen, Oberamts Pforzheim, mit einem beiläufigen Jahresbetrag von 200 fl., vorbehaltlich jedoch der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen, haben sich unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse bei der freiherrl. von Gemmingen'schen Grundherrschaft zu Steinegg als Patron zu melden.

Die Haupt-Lehrerstelle an der kathol. Knabenschule in der Amtsstadt Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten jährlichen Dienstehlohn von 350 fl. nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, ist nunmehr definitiv zu besetzen. Die Competenten um diese Stelle haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen, unter Vorlage aller vorgeschriebenen Zeugnisse, innerhalb 4 Wochen bei dem Großherzogl. Ministerium des Innern, katholische Kirchen-Section, nach Vorschrift zu melden.

Der kathol. Filialschuldienst zu Uttenhofen, Amts Blumenfeld, mit einem jährl. Einkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, wird zur Wiederbesetzung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben innerhalb vier Wochen durch ihre Bezirksvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kathol. Kirchen-Section nach Vorschrift zu melden haben.

J. P. Rüttinger, provisorischer Redacteur.